

# Schöftler Nachrichten

REDAKTION: GEMEINDEKANZLEI SCHÖFTLAND

WWW.SCHOEFTLAND.CH

Nr. 1 | 2011



## Einhaltung der Ruhezeiten

Um Klagen wegen übermässigem Lärm aus der Nachbarschaft und Nichteinhaltung der Ruhezeiten entgegenzuwirken, ist im Polizeireglement der Gemeinde Schöftland in § 12 bezüglich Lärmschutz festgehalten:

*In Wohngebieten ist das Arbeiten mit lärmigen Werkzeugen und Maschinen (z.B. Rasen schneiden, Hämmern, Fräsen, Bohren, Motorsägen usw.) im Freien wie folgt verboten:*

Montag – Samstag ab 12.00 bis 13.00 Uhr  
 Montag – Freitag bis 6.00 und ab 20.00 Uhr  
 Samstag bis 7.00 und ab 18.00 Uhr  
 Sonn- und Feiertage ganztags (ausgenommen Ostermontag und Pfingstmontag)

*In der Zeit von 23 bis 6 Uhr ist jeder Lärm verboten, der die Nachtruhe stört. Ausgenommen sind Arbeiten zur kurzfristigen Behebung eines Notstandes sowie dringende oder wetterabhängige landwirtschaftliche Arbeiten.*

Die Bevölkerung wird gebeten, diese Regelung einzuhalten und das Ruhebedürfnis der Nachbarschaft zu respektieren. ☹

## Unentgeltliche Rechtsauskunft

Restliche Daten im laufenden Jahr

**SCHÖFTLAND**  
 Schloss 1. OG  
 Kommissionszimmer  
 Montag, 18.00 bis 18.30 Uhr

16. und 30. Mai	5. und 19. September
20. und 27. Juni (Ferien)	3. und 17. Oktober
8. und 22. August	7. und 21. November
	5. und 19. Dezember

**UNTERKULM**  
 Bezirksgebäude 1. OG  
 Einzelrichterzimmer  
 Donnerstag, 17.00 bis 18.00 Uhr

19. Mai	1. und 15. September
9. und 23. Juni (Ferien)	6. und 20. Oktober
18. August	3. und 17. November
	1. und 15. Dezember ☹

## Traktanden der Gemeindeversammlungen

**ORTSBÜRGER-GEMEINDEVERSAMMLUNG**  
 VOM MONTAG, 20. JUNI 2011, 20.00 UHR, RESTAURANT SCHLOSSGARTEN, BÜRGERSAAL

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 22. November 2010
2. Rechenschaftsbericht und Rechnung 2010
3. Sanierungs- und Ausbauprojekt Schlossnebengebäude mit Freiraumgestaltung Schlossareal; Kreditabrechnung
4. Aufnahme von neuen Ortsbürgerinnen und Ortsbürgern
5. Verschiedenes und Umfrage



**EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG**  
 VOM FREITAG, 24. JUNI 2011, 20.00 UHR, SCHLOSSHOF

1. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 22. November 2010
2. Zusicherung des Gemeindebürgerrechtes an
  - 2.1 Baysal Zerrin, geb. 1986, türkische Staatsangehörige
  - 2.2 Baysal Ferhad, geb. 1991, türkischer Staatsangehöriger
3. Rechenschaftsbericht und Rechnung 2010
4. Teiländerung Nutzungsplanung Siedlung und Kulturland; Einzonung Gewerbezone Holzikerstrasse
5. Verschiedenes und Umfrage

Die Einwohnergemeindeversammlung findet bei gutem Wetter also wiederum im Schlosshof statt und wird als «Open Air-Veranstaltung» durchgeführt. Im Anschluss an die Versammlung wird vom Samariterverein Schöftland auf eigene Rechnung eine Festwirtschaft geführt. Sofern die Einwohnergemeindeversammlung aus Witterungsgründen nicht im Schlosshof durchgeführt werden kann, findet sie in der Aula statt. Die Schweizer-Fahne auf dem Silo der Mühle wird den Versammlungsbesucherinnen und -besuchern wie immer anzeigen, wo die Gemeindeversammlung stattfindet. ☹

## Schöftland beteiligt sich erneut am Schwimmbad-Regionalabo

Das Schwimmbad Schöftland beteiligt sich in diesem Jahr wiederum am Regio-Abo. Mit diesem Abonnement können auch die Schwimmbäder Aarau, Entfelden, Kölliken, Küttigen, Ruppertswil-Auenstein und Suhr-Buchs besucht werden. Das Regionalabonnement kann auf dem Empfangsbüro und im Schwimmbad gekauft werden. Die Eintrittspreise werden jährlich an einer gemeinsamen Sitzung aller beteiligten Gemeinden festgelegt. Neben dem Regio-Abo behalten alle Gemeinden ihre Eigenständigkeit bezüglich der Tarifgestaltung für das eigene Schwimmbad. ☹

## Schöftler Badi

GEÖFFNET SEIT 1. MAI 2011

Täglich von 9 bis 20 Uhr  
 (Sommerferien der Schule bis 21 Uhr)

- Neues 50 m Schwimmerbecken
- Neues Nichtschwimmerbecken
- 40 m-Wasserrutschbahn
- Separates Sprungbecken
- Erwärmtes Badwasser
- 2 Beachvolleyball-Felder
- Terrassen-Restaurant
- Tischtennis, Tischfussball, Billard



### EINTRITTSPREISE

#### Einzeleintritte

• Erwachsene	Fr.	5.–
• Lehrlinge, Studenten, Rentner	Fr.	4.–
• Auswärtige Schüler	Fr.	3.–

#### 10er-Abonnemente

• Erwachsene	Fr.	45.–
• Lehrlinge, Studenten, Rentner	Fr.	35.–
• Auswärtige Schüler	Fr.	25.–

#### Saison-Abonnemente

• Auswärtige Erwachsene	Fr.	100.–
• Einheimische Erwachsene	Fr.	80.–
• Lehrlinge, Studenten, Rentner	Fr.	60.–
• Auswärtige Schüler	Fr.	40.–

#### Regio-Abonnement

Erwachsene	Fr.	130.–
Lehrlinge/Studenten bis 25. Jahre	Fr.	80.–
Schüler / Kinder 6 bis 16. Jahre	Fr.	50.–

Die Saison-Abonnemente für Schüler der Schulen Schöftland werden gratis und für alle anderen Schüler aus den Gemeinden Attelwil, Kirchleerau, Reitnau, Staffelbach und Triengen zum halben Preis abgegeben. Kinder im Vorschulalter bezahlen keinen Eintritt. Als «Einheimische» gelten auch EinwohnerInnen aus den Gemeinden Attelwil, Kirchleerau, Reitnau, Staffelbach und Triengen.

Das Schwimmbadrestaurant offeriert eine vielseitige Auswahl an Speisen und Getränken.

#### Hinweis auf weitere Angebote:

- Aquafit-Kurs gemäss separatem Programm
- Schwimmkurse während der Sommerferien der Schulen

Nähere Auskünfte werden an der Schwimmbadkasse erteilt. ☹

## Kontrolle der öffentlichen Parkierungsflächen durch die Regionalpolizei

In der Gemeinde befinden sich verschiedene Parkplätze, welche mit rechtskräftig publizierten Einschränkungen (z.B. Blaue Zone, Benutzung nur für Berechtigte etc.) versehen sind. Seit der Aufhebung der eigenen Gemeindepolizei wurden diese Parkplätze nie mehr kontrolliert. Ab sofort wird die Regionalpolizei diese Aufgabe übernehmen. Es wird also ratsam sein, inskünftig die ausgeschilderten Parkvorschriften wieder einzuhalten. ☹

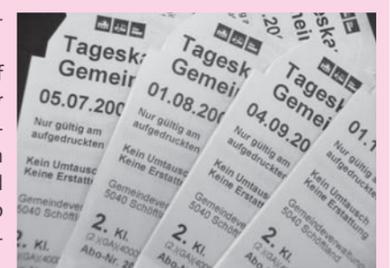
## Das Halbtax-Abonnement – Auch im Jahre 2011 für 16jährige besonders günstig

Die SBB möchte im laufenden Jahr erneut die 16jährigen besonders ansprechen. Aus diesem Grunde wird das Halbtax-Abo für den Jahrgang 1995 das ganze Jahr hindurch zum Spezialpreis von Fr. 95.– (statt Fr. 165.–) abgegeben. Die Inanspruchnahme dieser Vergünstigung wird wärmstens empfohlen. Nähere Auskünfte sind am Schalter im Bahnhof Schöftland (Telefon 062 832 83 81) erhältlich. ☹

## Erneut erfolgreiche Abrechnung für die Tageskarte Gemeinde

Die Abrechnung für das Jahr 2010 für 3 Tageskarten weist Einnahmen von Fr. 34'101.– und Ausgaben von Fr. 29'325.– aus. Von 1'095 Karten wurden 970 à Fr. 35.– und Fr. 25.– (halbe Tage) verkauft. Die Auslastung betrug somit 88,6% bei den Tageskarten und 116% beim Deckungsgrad. Der vom Gemeinderat festgelegte minimale Deckungsgrad von 75% wurde also ein weiteres Mal weit übertroffen. Die von der Bevölkerung geschätzte Aktion wird deshalb vorläufig fortgeführt.

Die beliebte Tageskarte ist also momentan weiterhin auf dem Empfangsbüro erhältlich. Sie geniessen damit für Fr. 35.– pro Tag freie Fahrt mit den öffentlichen Verkehrsmitteln der Schweiz. Sie haben grünes Licht auf allen Strecken der SBB sowie den meisten Privatbahnen, Busbetrieben und Schifffahrtsgesellschaften. Gerne stellt das Empfangsbüro auch Geschenkgutscheine aus. Nutzen Sie die von der Gemeinde angebotene Dienstleistung zu Ihrem Vorteil. ☹



## Erteilte Baubewilligungen

BAUHERRSCHAFT	BAUOBJEKT
Einwohnergemeinde Schöftland	Kadaversammelstelle (Ersatzbaute), Parzelle 1724, Peukmattweg
Kyburz Helene und Hunziker Michael, Uerkheim	Sanierung Bauernhaus, Gebäude Nr. 94, Abbruch Mistplatte, Neubau Carport, Neubau Allwetterplatz, Gruppenlaufstall Pferde, Parzelle 820, Dornegg 6
Panduri Stefano und Lucia, Rapperswil	Einfamilienhaus mit Doppelgarage, Parzelle 2248, Südweg 20
Brunnengenossenschaft Unterdorf, c/o Jürg Frey, Unterdorfstrasse 7	Ersatz Quellwasserableitung, Parzelle 898, Hubel/Moos
Müller-Hugentobler Christoph und Mirjam, Holzikerstrasse 3	Einfamilienhaus mit Carport, Parzelle 2250, Krebsenweg 23
Lämmli Matthias und Lafratta Sara, Kölliken	Einfamilienhaus, Parzelle 2203, Schützenmattweg 6
Frei-von Wartburg Heiner und Brigitte, St. Gallen	Windfang beim Hauseingang, Gebäude Nr. 671, Parzelle 1418, Alpenweg 6
Ortsbürgergemeinde Schöftland, Kies- und Sandwerk Hubel	Lagerhalle, Parzelle 898, Sandgrubenstrasse
Wächter-Neff Marcel und Sandra, Unterdorfstrasse 7	Einfamilienhaus mit Autounterstand, Parzelle 2249, Aeschermattweg 13
Klaus Ruf, Architektur/GU, Unterentfelden	Einfamilienhaus mit Doppelgarage, Parzelle 2132, Hangweg 2
Egge-Kafi GmbH, Leuenberger Marliese, Holzikerstrasse 2	Umnutzung Gebäude Nr. 561 in Kiosk/Café mit Aussenplätzen, Parzelle 1288, Holzikerstrasse 2
Mittellandbau AG, Dagmersellen	Abbruch Gebäude Nr. 183 A und B, Parzelle 525, Hubelsteig 10
Immobilien-gesellschaft IMMOSIP AG, Zürich	Solaranlagen auf den geplanten Mehrfamilienhäusern, Parzelle 411, Aeschermattweg/Haselbachweg/Mühleweg
Bock-Müller Andreas und Cornelia, Zofingen	Einfamilienhaus mit Doppelgarage, Parzelle 2151, Schützenacherweg 3
Walther-Schüpbach Niklaus, Staffelbach	Photovoltaikanlage, Gebäude Nr. 158, Parzelle 308, Picardiestrasse 26
Prenaj Petrit, Schmiedrued	Umnutzung Lager- und Einstellräume in Veranstaltungsort, Abbruch Gebäude Nr. 228 und 239, Parzelle 460, Dorfstrasse 19
Immobilien-gesellschaft IMMOSIP AG, Zürich	Technisch bedingte Anhebung der o-Kote bei den 3 Mehrfamilienhäusern, Parzelle 411, Aeschermattweg/Haselbachweg/Mühleweg
Lustenberger-Weiss Richard und Sophie, Juraweg 20	Umbau Wohnhaus mit Garage-Anbauten, Sonnenkollektoren, Gebäude Nr. 455, Parzelle 1204, Juraweg 20
Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung Landschaft und Gewässer, Aarau	Amphibienförderungsmassnahme, Parzelle 1725, Peukmattweg

## Arbeitsvergaben

### Neubau Lagerhalle Kies- und Sandwerk Hubel

Baumeisterarbeiten  
Zimmerarbeiten inkl. Stahlbau

Jules Steiger AG, Triengen  
Brunner GmbH, Schöftland  
(mit Holzbezug bei der Sidler & Co., Nottwil)

### Erneuerung Flutlichtanlage Fussballplätze

Leuchtenlieferung  
Elektrikerarbeiten

ELEKTRON AG, Au ZH  
Urs Lüscher AG, Schöftland

## Bahnhofareal



Eine Delegation des Gemeinderates hat mit einer Vertretung der AAR bus+bahn über die Zukunft des Bahnhofareals diskutiert. Dabei hat sich gezeigt, dass das dringende Bedürfnis für grundlegende Veränderungen auf dem Bahnhofareal in Schöftland grundsätzlich unbestritten ist. Nach der so genannten Strategie 2015/2030 rechnet die AAR bus+bahn langfristig mit 50% mehr Verkehr. Diese Tatsache wäre u.a. gleichbedeutend mit 50% mehr Bahnfahrzeugen und folglich mit dem Bedürfnis nach entsprechenden Erweiterungen der Betriebsgebäude. Die Bahn sieht sich jedoch nicht in der Lage, eine grössere Überbauung

selber zu finanzieren. Für den Gemeinderat ist in nächster Zeit eine deutliche Verbesserung gegenüber der derzeitigen Bahnhofarealsituation, abgestimmt auf die verschiedensten Bedürfnisse, aber vorrangig. Er sähe als mögliche Variante eine finanzielle Beteiligung durch die Ortsbürgergemeinde. Zur Festlegung des weiteren Vorgehens wurde deshalb eine Arbeitsgruppe mit Vertretungen der Bahn und der Gemeinde gebildet. ✕

## Teiländerung der Nutzungsplanung mittels Einzonung einer Gewerbezone «Im Chrieg»

Nach Abschluss des Mitwirkungsverfahrens und der kantonalen Vorprüfung wurden die Entwürfe mit den Erläuterungen und dem Vorprüfungsbericht zur Teiländerung der Nutzungsplanung mittels Einzonung einer Gewerbezone «Im Chrieg» öffentlich aufgelegt. Im Rahmen dieser Auflage ist lediglich eine Einsprache eingegangen. Sie stammt von Pro Natura Aargau. Darin wird beantragt, auf die Einzonung zu verzichten. Sollte die Einigungsverhandlung zu keinem Erfolg führen, wird die Einsprache an der Gemeindeversammlung erläutert. ✕



### Start des Wochenmarktes

Der Schöftler Wochenmarkt im Schlosspark ist in diesem Jahr einen Monat früher als bisher erfolgreich gestartet.

Der Wochenmarkt findet bis Ende Oktober jeden Samstag von 8.30 bis 11.30 Uhr statt. ✕

## Strassenlärm-Sanierungsprojekt

Im Jahre 2005 hat die Abteilung Tiefbau orientiert, dass gemäss Umweltschutzgesetz und Lärm-schutzverordnung die Strasseneigentümer verpflichtet sind, ihre Anlagen lärmtechnisch zu sanieren. Der Gemeinderat hat daraufhin beschlossen, für die Ausarbeitung eines Strassenlärmsanierungsprojektes im Budget 2006 einen Betrag aufzunehmen. Gleichzeitig wies er darauf hin, dass die Umsetzung der Massnahmen vor dem Jahr 2010 nicht infrage komme, weil zum einen im Finanzplan dafür keine Mittel freigestellt seien und die Strassenlärmsanierung erst im Jahr 2018 abgeschlossen sein müsse. Heute liegt ein Sanierungsprojekt vor, das sämtliche Hauptstrassen sowohl des Kantons wie auch der Gemeinde umfasst und aufzeigt, dass gemäss den durchgeführten Lärm-messungen entlang aller Kantonsstrassen bei 62 Gebäuden der Immissionsgrenzwert überschritten wird. An der Dorf- und Aarauerstrasse wird der Immissionsgrenzwert bei 32 Gebäuden überschritten. Fenstererneuerungen bei Gebäuden mit Überschreitung des Immissionsgrenzwertes werden seitens des Strasseneigentümers mit 50% subventioniert. Bei Überschreitung des Alarmwertes geht der gesamte Aufwand zu Lasten des Strassen-eigentümers.

Gemäss der vorliegenden Kostenschätzung beträgt der Gesamtaufwand für die Lärmsanierung entlang der Kantonsstrassen Fr. 1'064'000.–. Nach Abzug der Bundes- und Kantonsbeiträge verbleibt der Gemeinde ein Restbetrag von Fr. 358'000.–. Der mutmassliche Kostenbeitrag für alle Eigentümer der lärmvorbelasteten Liegenschaften dürfte sich auf ca. Fr. 421'000.– belaufen.

Für die Lärmsanierung entlang der Dorf- und Aarauerstrasse (Gemeindestrasse) ist mit Gesamtkosten von Fr. 437'000.– zu rechnen. Der Bund leistet einen Anteil von Fr. 86'000.–. Vom Kanton ist kein Beitrag zu erwarten, sodass der Gemeinde und den Grundeigentümern eine Restsumme von voraussichtlich Fr. 351'000.– verbleibt.

Die Abteilung Tiefbau sieht vor, die von den Sanierungsmassnahmen betroffenen Liegenschaftseigentümer in den nächsten Monaten über die Sanierungsabsichten zu orientieren. Bei Hausbesitzern, die einer Lärmsanierung zustimmen und bereit sind, ihren Kostenbeitrag zu übernehmen, wird dann ein Detailprojekt mit verbindlichem Kostenvoranschlag ausgearbeitet. Zurzeit noch unentschiedene Eigentümer können ihren Entscheid bis spätestens nach der öffentlichen Planaufgabe des Projektes ver-tagen. Sind sie an einer Lärmsanierung nicht interessiert, verfällt der Anspruch auf eine Entschädigung. Liegenschaftseigentümer, die in den letzten Jahren in den Schallschutz investiert haben, können hinge-gen mit einem nachträglichen Kostenbeitrag rechnen. Dieser ist abhängig von der Qualität (Lärmdäm-mwert) der eingebauten Fenster.

Gestützt auf die gesetzlichen Bestimmungen hat sich der Gemeinderat bereit erklärt, den dekretsgemässen Kostenanteil an die Lärmsanierung entlang den Kantonsstrassen und an der gemeindeeigenen Dorf- und Aarauerstrasse zu übernehmen. Über die Kreditvorlage soll aber erst abgestimmt werden, wenn eine detaillierte Kostenberechnung vorliegt. Aufgrund des momentanen Zeitplanes dürfte dies kaum vor der Wintergemeindeversammlung 2012 der Fall sein. ✕

## Baumgartenweg-Weingartackerweg/Zentraler Sammelplatz für die Kehrichtentsorgung bei der Einmündung Ruederstrasse

Auf ausdrückliches Verlangen der damaligen Anwohner des Baumgarten- und des Weingartackerweges wurde beim Strassenausbau vor mehr als 10 Jahren auf einen Wendepunkt verzichtet. Als Konsequenz dieses Wunsches wies man die Anwohner darauf hin, dass auf diesem Wegabschnitt, wie bei allen anderen Sackgassen ohne Wendemöglichkeit auch, der Kehricht und das Grünzeug nicht vor der Haustüre abgeholt werde, weil aus Gründen der Verkehrssicherheit derart lange Rückwärts-Fahrmanöver nicht infrage kämen. Dies hat zur Folge, dass die hintersten Anwohner ihre Abfälle zur fast 300 m entfernten Sammelstelle schleppen müssen.

Obwohl der Kehricht, wie im Entsorgungskalender vermerkt, erst am Abfuhrtag bereitgestellt werden sollte, stehen meistens schon Tage zuvor Säcke an den Abfuhrstellen. Viele Leute sind aus verständlichen Gründen nämlich nicht gewillt, in aller Frühe ihren Kehricht ordnungsgemäss zu deponieren. Dies führt dazu, dass streunende Katzen oder anderes Getier die Säcke aufreissen und unter gültiger Mithilfe des Windes der Inhalt grossflächig verteilt wird, was immer wieder zu Reklamationen führt.

Um dieses Übel endgültig zu beseitigen, hat die Natur- und Umweltschutzkommission dem Gemeinderat beantragt, am bisherigen Standort im Einmündungsbereich Baumgartenweg/Ruederstrasse einen permanenten Sammelplatz einzurichten, der den Anwohnern erlaubt, ihren Kehricht jederzeit zu deponieren. Zu diesem Zweck sollen abschliessbare 800 l-Container bereitgestellt werden. Um den Benutzerkreis klar einzugrenzen, erhalten demnächst alle Anwohner des Baumgarten- und des Weingartackerweges von der Bauverwaltung einen Schlüssel zu den Behältern. Zum Schutz vor Vandalismus werden die Container angekettet, so dass sie nur vom Bauamt und vom Abfuhrunternehmen gelöst werden können. ✕

## Amtliche Feuerungskontrolle der Öl- und Gasheizungen 2011

Gestützt auf die Umweltschutzgesetzgebung müssen Öl- und Gasfeuerungsanlagen alle zwei Jahre obligatorisch bezüglich Emissionen kontrolliert werden. Die LiegenschaftseigentümerInnen können entscheiden, ob sie ihre Feuerung durch den amtlichen Feuerungskontrolleur André Bossard, Schöftland, oder aber durch das Servicegewerbe überprüfen lassen wollen. Die Berichte des Servicegewerbes müssen bis 31. Dezember 2011 dem amtlichen Feuerungskontrolleur zugestellt werden. Ab Oktober 2011 wird André Bossard mit seinen Mitarbeitern die restlichen Messungen in der Gemeinde durchführen. ✕

## Gebührenreduktion bei der Kehrichtabfuhr

Gemäss Abfallreglement werden die Aufwendungen für die Entsorgung der einzelnen Abfallarten durch zweckgebundene Gebühren finanziert, welche so anzusetzen sind, dass sie die Kosten der Gemeinde vollumfänglich decken. Zum wiederholten Mal schloss die Abfallentsorgung im vergangenen Jahr in den schwarzen Zahlen ab. In Anbetracht dieser Situation hat der Gemeinderat die Kehrichtgebühren ab 1. April 2011 nochmals wie folgt reduziert:

Gebinde	Preis bisher	Preis neu
Kehrichtmarken 17 l (Bogen à 10 Stk.)	Fr. 11.00	Fr. 10.00
Kehrichtsäcke Rolle à 10 Stk. 35 l	Fr. 19.00	Fr. 17.00
Kehrichtsäcke Rolle à 10 Stk. 60 l	Fr. 31.00	Fr. 29.00
Kehrichtsäcke Rolle à 10 Stk. 110 l	Fr. 52.00	Fr. 49.00
Container 800 l	Fr. 31.00	Fr. 29.00
Kombimarke für ca. 25 kg (Bogen à 10 Stk.)	Fr. 36.00	Fr. 34.00



## Pikettdienst der Bestattungsdienste

Für die Unterstützung der Angehörigen bei Todesfällen ist an Wochenenden und Feiertagen von der Gemeindekanzlei ein Pikettdienst gewährleistet. Der Telefonbeantworter (Telefon 062 739 12 22) gibt jeweils Auskunft über die personelle Zuständigkeit. ✕

## Gemeindebeitrag an Bienenhalter

Den Haltern von Bienen steht auch im Jahr 2011 ein Beitrag von Fr. 30.– pro Bienenvolk zu. Bienenhalter, die ihre Völker auf dem Gemeindegebiet von Schöftland stationiert haben, werden ersucht, den ihnen zustehenden Gemeindebeitrag bis spätestens 31. Mai 2011 auf der Finanzverwaltung zu beziehen. ✕

**Personelles**



**Pensionierung von Josef Penasa**

Per Ende Mai 2011 wird Josef Penasa – kurz nach seinem 63. Geburtstag – auf eigenen Wunsch etwas vorzeitig in den wohlverdienten Ruhestand treten. Gesamthaft stand der ehemalige Vorarbeiter des Bauamtes während über 23 Jahren ununterbrochen in den Diensten der Gemeinde Schöffland. Während dieser Zeit war er stets ein kollegialer Mitarbeiter und Vorgesetzter mit vorbildlichem Einsatz. Der Gemeinderat, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gemeindebetriebe und die ganze Bevölkerung danken Sepp Penasa und wünschen ihm weiterhin beste Gesundheit und alles Gute.



**Neuer Mitarbeiter beim Bauamt und im Schwimmbad**

Am 1. Mai 2011 hat Roland Ernst, Schlossrued, die frei gewordene Stelle auf dem Bauamt angetreten. Er wird gleichzeitig die Badmeister-Stellvertretungsfunktion ausüben. Der gelernte Carrosseriespenger arbeitet zuletzt seit 12 Jahren bei der Lüthi + Annen AG in Oberentfelden als Metallbauer und Kaminmonteur.

**Die Finanzverwalterin wechselt nach Gränichen**

Mirjam Zedi hat die Stelle als Finanzverwalterin gekündigt, weil sie als Leiterin Finanzen in der Gemeinde Gränichen angestellt worden ist. Sie trat am 1. November 1998 als Finanzverwalter-Stellvertreterin in die Dienste der Gemeinde Schöffland ein. Seit dem 22. Januar 2001 führt sie die hiesige Finanzverwaltung. Der Gemeinderat dankt Mirjam Zedi für ihre langjährige Mitarbeit und Betriebstreue. Er wünscht ihr an ihrer neuen Arbeitsstätte viel Erfolg.

**Neuer Finanzverwalter tritt Stelle am 14. Juni 2011 an**

Der künftige Finanzverwalter der Gemeinde Schöffland heisst Matthias Müller. Der heute in Muhen wohnhafte neue Leiter Finanzen ist 38jährig, in Schöffland aufgewachsen und hat von 1993 bis 1996 eine Ausbildung auf der Schöffler Verwaltung absolviert. Während 5 Jahren war Matthias Müller Finanzverwalter in Rohr AG. Seit April 2008 leitet er die Finanzverwaltung der Gemeinde Kölliken. Der neue Stelleninhaber ist im Besitz des Fachausweises für Finanzverwalter und im Jahre 2009 hat er eine Weiterbildung als Treuhand-Sachbearbeiter abgeschlossen. Zurzeit befindet sich Matthias Müller berufs begleitend noch in der Ausbildung zum Treuhänder mit eidg. Fachausweis.

**Krankheitsbedingter Ausfall von Vizeammann Kurt Hermann**

Vizeammann Kurt Hermann hat am 24. März 2011 auf dem Heimweg von der Arbeit in Aarau einen Herzstillstand erlitten. Dank einem beherzten Einsatz von Passanten konnte er reanimiert und anschliessend im Kantonsspital Aarau stabilisiert werden. Nach einem 5-wöchigen Aufenthalt im Universitätsspital Basel hat Kurt Hermann am 28. April 2011 eine Reha angetreten, welche voraussichtlich 4 Wochen dauern wird. Mit grosser Freude darf heute zur Kenntnis genommen werden, dass sich Kurt Hermann von diesem schwerwiegenden Vorfall bisher sehr gut erholt hat und auf dem besten Weg zur vollständigen Genesung befindet. Bis zu seiner Rückkehr wird die Vakanz im Gemeinderat weiterhin intern stellvertretungsweise geregelt.

**Krankenkassen-Prämienverbilligung 2012**

**Wer hat Anspruch auf die Prämienverbilligung im Jahr 2012?**

Anspruchsberechtigt sind Personen, die am 1. Januar 2011 bei einer anerkannten Krankenkasse für die Krankenpflege-Grundversicherung versichert sind und im Kanton Aargau Wohnsitz haben, sofern sich im Sinne der nachstehenden Berechnung ein Verbilligungsbeitrag ergibt. Massgebend für die Beurteilung des Anspruchs sind die persönlichen und familiären Verhältnisse am 1. Januar 2011.

**Wann besteht ein Anspruch auf einen Verbilligungsbeitrag?**

Wenn die Richtprämien für die obligatorische Krankenpflegeversicherung (Fr. 3'300 je erwachsene Person und Fr. 950 je Kind) 11% des massgebenden Einkommens übersteigen.

**Wie kann der Verbilligungsbeitrag geltend gemacht werden?**

Der Verbilligungsbeitrag wird nur ausbezahlt, wenn ein Antrag gestellt wird. Das Antragsformular kann bei der Gemeindezweigstelle SVA Schöffland (062 739 12 12) bezogen werden und muss bis spätestens am 31. Mai 2011 dort wieder eingereicht werden.

**Welche Unterlagen müssen mit dem Anmeldeformular eingereicht werden?**

Um den Verbilligungsbeitrag berechnen zu können, müssen mit dem Anmeldeformular folgende Unterlagen eingereicht werden:

- Letzte definitive Steuerveranlagung. Quellensteuerpflichtige Personen haben ihr Einkommen aufgrund eines speziellen Formulars zu belegen.
- Versicherungspolice für das Jahr 2011 für jede auf dem Anmeldeformular aufgeführte Person. Aus der Versicherungspolice muss die Grundversicherungsprämie der obligatorischen Krankenpflegeversicherung ersichtlich sein.

**Wer gibt Auskunft?**

Bei der Gemeindezweigstelle SVA Schöffland (062 739 12 12/karin.fahrni@schoeftland.ch) erhalten Sie alle notwendigen Auskünfte. Bitte füllen Sie das Antragsformular vollständig aus und legen Sie die verlangten Unterlagen (Fotokopien genügen) bei. Sie vermeiden damit Rückfragen sowie zusätzliche Abklärungen und erleichtern die Verarbeitung Ihres Antrages.

**Hundemarken 2011**

Die neuen Hundekontrollmarken können auf dem Empfangsbüro im Parterre des Schlosses bezogen werden. Die Gebühr beträgt weiterhin **Fr. 100.–**. **Die Einlösung muss bis 31. Mai 2011 erfolgen.** Für Junghunde, die in der Zeit vom 1. Mai bis 31. Oktober das taxpflichtige Alter erreichen, ist die volle Abgabe zu bezahlen. Für die in der Zeit vom 31. Oktober bis 1. Mai taxpflichtig werdenden Hunde beträgt die erste Taxe Fr. 50.–. HundehalterInnen, deren Tiere nach dem 31. Mai 2011 ermittelt werden und in der Kontrolle nicht registriert sind, müssen nach Art. 12 der Kant. Vollziehungsverordnung zum Aarg. Gesetz über das Halten und Besteuern der Hunde vom Gemeinderat verzeigt werden. Polizei-, Militär-, Sanitäts- und Blindenhunde sowie einsatzfähige Lawinen- und Katastrophenhunde sind von der Steuer befreit. Die verantwortlichen HundehalterInnen haben in diesen Fällen lediglich die Kontroll- und Bezugskosten von Fr. 20.– zu entrichten. Die Gebühr bei kantonsinternem Wohnortwechsel oder beim Verlust der Kontrollmarke beträgt ebenfalls Fr. 20.–. Als Hunde mit Taxbefreiung gelten nur solche, welche im Vorjahr eine entsprechende Prüfung abgelegt haben. Der Hundehalter hat die aktuelle Mitgliederkarte einer kynologischen Organisation sowie das Leistungsheft des betreffenden Hundes vorzuweisen.

Wir rufen in Erinnerung, dass seit 1. Januar 2007 alle Hunde mittels eines **Mikrochips** eindeutig gekennzeichnet und in der **zentralen Datenbank in Bern registriert sein müssen**. Veränderung, wie der Tod eines Hundes, Adress- oder Handänderungen, sind von den Hundehaltern innert 10 Tagen der ANIS AG, Morgenstrasse 23, 3018 Bern (info@anis.ch), **direkt zu melden**. Der Mikrochip ersetzt die Hundemarke nicht. Diese doppelte Kennzeichnung ist bis zur Änderung des kantonalen Hundegesetzes weiterhin unvermeidlich. Die Kontrollmarke hat übrigens auch den Vorteil, dass sie äusserlich gut sichtbar ist und sich dadurch die Zugehörigkeit eines Hundes schnell feststellen lässt.



Gemeinnütziger Frauenverein Schöffland

solidarisch – gezielt – fortschrittlich

**Brocki**

Im Keller des Primarschulhauses Schöffland

**Annahme:** jeden Freitag 14.00–14.30 Uhr

**Verkauf und Annahme:** jeden Samstag 9.30–11.30 Uhr, 13.30–15.30 Uhr

**Wir nehmen entgegen und verkaufen:**

Hausrat allert Art, Bücher, Kleider, Möbel nach Absprache.

**Anfragen für Möbel und Hausräumen:** Telefon 079 285 07 52

Der gesamte Erlös wird für soziale Zwecke eingesetzt. ✕

**Schulgeld an der Musikschule wird beibehalten**

Gemäss dem Musikschulreglement sind die Vollkosten der Musikschule mit entsprechenden Schulgeldansätzen zu tragen. Für Schöffler Schülerinnen und Schüler leistet die Gemeinde daran Beiträge zwischen 52% und 59%. Für auswärtige Schülerinnen und Schüler werden den Wohngemeinden die vollen Kosten in Rechnung gestellt. Die Finanzverwaltung hat die effektiv anfallenden Kosten der einzelnen Schulstufen neu berechnet. Demgemäss dürften die Schulgelder wieder nach oben angepasst werden. Der Gemeinderat hat jedoch beschlossen, die Schulgelder auch für das Schuljahr 2011/2012 unverändert auf dem bisherigen Stand resp. auf demjenigen des Schuljahres 2009/2010 zu belassen.

**Verkehrsberuhigungsmassnahmen in Quartieren/Vorschlag der ad-hoc-Arbeitsgruppe**

Die vom Gemeinderat ins Leben gerufene ad-hoc-Arbeitsgruppe unter der Führung von Gemeinderat Beat Dobmann, bestehend aus den Mitgliedern der Planungskommission, dem Ortsplaner und fünf VertreterInnen aus der Bevölkerung, hat unter Beizug des Ingenieurbüros Ballmer+Partner AG, Aarau, die Möglichkeiten zur Beruhigung des Verkehrs in den Quartieren eingehend erörtert. Die insgesamt fünfzehn durchgeführten Messungen ergaben, dass die Wirkung der in den Jahren 2004/2005 realisierten Verkehrsberuhigungsmassnahmen (generelle Markierung des Rechtsvortrittes, Längsfussgängerstreifen entlang diverser Strassen, Hinweistafeln «freiwillig Tempo 30» und Fahrbahneinengungen) sehr bescheiden war. Eine spürbare Temporeduktion war nur am Birkenweg erkennbar. Der Birkenweg ist auch die einzige Strasse, die mit Tempo «30» belegt wurde. Bei der Beurteilung von möglichen Massnahmen wurden nebst der Verkehrssicherheit auch die Wohnqualität und die Akzeptanz miteinbezogen. Schlussendlich hat die Arbeitsgruppe festgehalten, dass sich aus ihrer Sicht grundsätzlich zur Verbesserung der Verkehrssicherheit folgende drei Vorgehensweisen anbieten:

**1. Appell an die Bevölkerung**

*Diese Massnahme ist sehr kostengünstig. Eine nachhaltige Wirkung ist jedoch eher unwahrscheinlich. Der Appell müsste in regelmässigen Abständen wiederholt werden.*

**2. Bauliche Vorkehren zur Eliminierung von Gefahrenherden**

*Aus dem abgelieferten Bericht ist ersichtlich, dass vorab im Baugebiet eine relativ grosse Zahl von Gefahrenherden lauert. Die Beseitigung dieser «Schwachstellen» würde zum einen enorme Kosten verursachen. Zum anderen ist nicht auszuschliessen, dass durch die bessere Trennung Fussgänger/motorisierter Verkehr und die bessere Übersicht auf den Kreuzungen schneller gefahren würde. Dies wiederum hätte negative Auswirkungen auf die Wohnqualität.*

**3. Einführung Tempo «30»**

*Die Einführung von Tempo «30»-Zonen, quartierweise oder flächendeckend, hat sich in vielen Gemeinden bestens bewährt. Nachdem innerhalb dieser Gebiete keine baulichen Massnahmen mehr notwendig sind, beschränken sich die Investitionen auf die notwendige Signalisation und Markierung. Tempo «30» erhöht nicht nur die Verkehrssicherheit massgeblich. Auf Grund der geringeren Lärmimmissionen resultiert auch eine spürbare Verbesserung der Wohnqualität. Weil die geringere Geschwindigkeit automatisch auch die Reaktionszeit und den Bremsweg verkürzt, können auch die Sichtzonen sowohl im Einmündungsbereich von öffentlichen Strassen wie auch bei privaten Ausfahrten reduziert werden, was die Durchsetzung dieser Freihalteflächen sicherlich wesentlich erleichtert.*

**Schlussfolgerung der Arbeitsgruppe**

Nach Abwägung aller Vor- und Nachteile kommt die Arbeitsgruppe einstimmig zum Schluss, dass die Einführung von Tempo «30» mit Abstand die beste Lösung wäre. Ob dieses Verkehrsregime quartierweise oder flächendeckend eingeführt wird, spielt dabei keine Rolle. Die Arbeitsgruppe hat daher dem Gemeinderat beantragt, anlässlich der Wintergemeindeversammlung 2011 für die generelle Einführung von Tempo «30» in den Quartieren (abseits der Kantonsstrassen und der Dorf- und Aarauerstrasse) über eine Kreditvorlage in der Höhe von Fr. 130'000.– abstimmen zu lassen. Die Umsetzung soll 2012 erfolgen. Zusätzlich hat die Arbeitsgruppe festgehalten, dass Verkehrsberuhigungsmassnahmen bzw. Vorkehren zur Abwendung von unnötigem Durchgangsverkehr auf der Dorf- und Aarauerstrasse nicht diskutiert wurden. Man ist einhellig der Meinung, dass diese von einer weiteren Arbeitsgruppe behandelt werden müssen, in der Personen Einsitz nehmen, die direkt oder indirekt davon betroffen sind. Dass sich auch hier Massnahmen aufdrängen, wird nicht bestritten.

**Weiteres Vorgehen**

Den Gemeinderat interessiert die Meinung der Bevölkerung zu diesem Thema. Es wird deshalb um Rücksendung des nachfolgenden Talons bis **Mitte Juni 2011 an die Gemeindegkanzlei** gebeten:

**Was halten Sie vom Vorschlag zur generellen Einführung von Tempo «30» in den Quartieren?**

Vorbehaltlose Zustimmung  
 Zustimmung mit Vorbehalten  
 Eher ablehnende Haltung  
 Vollständige Ablehnung

Begründungen/Andere Vorschläge und weitere Bemerkungen:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Name, Vorname: \_\_\_\_\_

Adresse: \_\_\_\_\_

## RECHNUNGSERGEBNISSE 2010

## EINWOHNERGEMEINDE

## Laufende Rechnung

Aufwand (ohne Abschreibungen)	Fr. 13'265'072.14
Gesamtertrag	Fr. 15'563'760.45
<b>Eigenfinanzierung (Cashflow)</b>	<b>Fr. 2'298'688.31</b>
davon: vorgeschriebene Abschreibungen	Fr. 73'319.00
zusätzliche Abschreibungen	Fr. 2'225'369.31

## Investitionsrechnung

Ausgaben:		Fr.	
Verwaltungliegenschaften		Fr.	350'000.00
Zivilschutz		Fr.	76'846.95
Bildung		Fr.	84'508.10
Kultur, Freizeit		Fr.	276'952.15
Soziale Wohlfahrt		Fr.	1.00
Strassen		Fr.	238'878.15
Umwelt, Raumordnung		Fr.	103'517.95
		<b>Fr.</b>	<b>1'130'704.30</b>

Einnahmen: verschiedene Einnahmen und Subventionen	Fr. 2'086'430.85
<b>Einnahmenüberschuss Investitionsrechnung</b>	<b>Fr. 955'726.55</b>

## Schlussergebnis Einwohnergemeinde

Eigenfinanzierung Laufende Rechnung	Fr. 2'298'688.31
Einnahmenüberschuss Investitionsrechnung	Fr. 955'726.55
<b>Finanzierungsüberschuss gesamt</b>	<b>Fr. 3'254'414.86</b>

<b>Nettoschuld</b>	01.01.2010	Fr. 1'692'908.28
	31.12.2010	Fr. -1'561'506.58
	Abnahme pro 2010	Fr. 3'254'414.86
<b>verzinsliche/s</b>	01.01.2010	Fr. 3'330'355.61
<b>Nettoschuld/-vermögen</b>	31.12.2010	Fr. -735'076.33
	Abnahme pro 2010	Fr. 4'065'431.94

## Steuerertrag pro 2010

Gemeindesteuern	Rechnung	Budget
Gemeindesteuern, Steuerfuss 106%	Fr. 8'179'538	7'760'000
Quellensteuern	Fr. 70'884	60'000
Aktiensteuern	Fr. 358'362	250'000
<b>Total Gemeindesteuern</b>	<b>Fr. 8'608'784</b>	<b>8'070'000</b>

## Sondersteuern

Nach- und Strafsteuern	Fr. 11'284	0
Grundstückgewinnsteuern	Fr. 83'060	60'000
Erbschafts- und Schenkungssteuern	Fr. 9'282	10'000
	<b>Fr. 103'626</b>	<b>70'000</b>

Im Vergleich zum Budget sind folgende Abweichungen erwähnenswert:

- Positive:
- höhere Steuereinnahmen (inkl. Sondersteuern) (+ Fr. 576'000.00)
  - weniger Personalkosten (Löhne und Sozialversicherungen) (– Fr. 177'800.00)
  - höhere Rückerstattungen der Aussengemeinden für die Besoldungsanteile der Lehrpersonen (+ Fr. 83'000.00)
  - höhere Baubewilligungsgebühren (+ Fr. 55'000.00)
  - tiefere Nettokosten Sozialhilfe (– Fr. 46'000.00)
  - höherer Anteil Gebührenertrag Betriebsamt (+ Fr. 39'000.00)
  - tiefere Defizitbeiträge an Krankenhäuser (– Fr. 24'000.00)
  - geringerer Beitrag an den Kanton für die Sonderschulung (– Fr. 19'000.00)
  - tieferer Gemeindebeitrag an die Regionalpolizei (– Fr. 18'000.00)

## Negative:

- Mehrkosten baulicher Unterhalt Schwimmbad (+ Fr. 53'000.00)
- grössere Unterhalts-/Winterdienstkosten Strassen (+ Fr. 37'000.00)
- höhere Schulgelder an kantonale Schulen (+ Fr. 27'000.00)
- geringere Konzessionsgebühren EV (– Fr. 25'000.00)

Die Einnahmen aus Gemeindesteuern sind um rund 5,4% höher als budgetiert ausgefallen. Die Nettoschuld per anfangs Jahr über Fr. 1'692'908.28 konnte in ein Nettovermögen über Fr. 1'561'506.58 umgewandelt werden. Die verzinsliche Nettoschuld resp. das verzinsliche Vermögen beträgt per Ende 2010 Fr. 735'076.33 (Schuld Vorjahr: Fr. 3'330'355.61).

Nach Vornahme der vorgeschriebenen Abschreibungen über Fr. 73'319.00 verblieben Fr. 2'225'369.31. Diese wurden für zusätzliche Abschreibungen verwendet. Fr. 659'868.83 davon konnten indirekt verbucht werden und für Fr. 1'565'500.48 konnten vorausgenommene Abschreibungen gebildet werden. Somit sind bereits Reserven für zukünftige Investitionen vorhanden.

## WASSERVERSORGUNG

## Laufende Rechnung

Gesamtaufwand	Fr. 312'311.55
Gesamtertrag	Fr. 550'446.65
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>Fr. 238'135.10</b>

## Investitionsrechnung

Ausgaben:		Fr.	
Netzerweiterungen, Erschliessungen		Fr.	217'566.60
Einleitung Haberbergquellen		Fr.	8'000.00
		Fr.	225'566.60

Einnahmen: Anschlussgebühren, Subventionen, Baubeiträge	Fr. 88'748.50
<b>Ausgabenüberschuss Investitionsrechnung</b>	<b>Fr. 136'818.10</b>

## Schlussergebnis WV

Ertragsüberschuss Laufende Rechnung	Fr. 238'135.10
Ausgabenüberschuss Investitionsrechnung	Fr. 136'818.10
<b>Finanzierungsüberschuss</b>	<b>Fr. 101'317.00</b>

## Veränderung Eigenkapital

Bestand	01.01.2010	Fr. 1'526'424.20
Finanzierungsüberschuss 2010		Fr. 101'317.00
<b>Bestand neu</b>	<b>31.12.2010</b>	<b>Fr. 1'627'741.20</b>

Gesamthaft konnten Fr. 429'155.85 Wasserzinsen vereinnahmt werden. Dies liegt leicht (+2%) über den Erwartungen. Für den Netzunterhalt fielen einige unerwartete Ausgaben an (Leckreparaturen, Sanierung Quellwasserableitung). Die Laufende Rechnung schliesst somit mit einem Reinerlös über Fr. 238'135.10 ab. Netto wurden Fr. 136'818.10 investiert. Der verbleibende Überschuss wurde dem Eigenkapital zugewiesen. Dieses beträgt neu Fr. 1'627'741.20. Im Jahr 2011 sind Nettoinvestitionen für rund Fr. 700'000.00 geplant.

## ABWASSERBESEITIGUNG

## Laufende Rechnung

Gesamtaufwand	Fr. 383'415.45
Gesamtertrag	Fr. 800'706.65
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>Fr. 417'291.20</b>

## Investitionsrechnung

Ausgaben:		Fr.	
Allgemeine Sanierung Kanalisationsnetz		Fr.	38'264.35
Ausbau ARA 3. Etappe		Fr.	148'703.00
Inkonvenienzentschädigung Hauptsammelkanal		Fr.	50'000.00
		Fr.	236'967.35

Einnahmen: Anschlussgebühren, Baubeiträge	Fr. 309'415.30
<b>Einnahmenüberschuss Investitionsrechnung</b>	<b>Fr. 72'447.95</b>

## Schlussergebnis Abwasser

Ertragsüberschuss Laufende Rechnung	Fr. 417'291.20
Einnahmenüberschuss Investitionsrechnung	Fr. 72'447.95
<b>Finanzierungsüberschuss</b>	<b>Fr. 489'739.15</b>

## Veränderung Eigenkapital

Bestand	01.01.2010	Fr. 4'565'436.90
Finanzierungsüberschuss 2010		Fr. 489'739.15
<b>Bestand neu</b>	<b>31.12.2010</b>	<b>Fr. 5'055'176.05</b>

Aus der Laufenden Rechnung konnten Fr. 417'291.20 erwirtschaftet werden. Die Investitionsrechnung schliesst zum wiederholten Mal mit einem Einnahmenüberschuss (Fr. 72'447.95) ab. Im Budget wurde mit einem Nettoaufwand von Fr. 552'000.00 gerechnet. Das bessere Ergebnis ist aber nur auf Projektverzögerungen (Netzsanierungen, Ausbau ARA 3. Etappe) zurückzuführen. Die Kosten werden in späteren Jahren anfallen.

## ABFALLBESEITIGUNG

## Laufende Rechnung

Gesamtaufwand	Fr. 338'109.75
Gesamtertrag	Fr. 410'549.45
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>Fr. 72'439.70</b>

## Veränderung Eigenkapital

Bestand	01.01.2010	Fr. 353'341.35
Finanzierungsüberschuss 2010		Fr. 72'439.70
<b>Bestand neu</b>	<b>31.12.2010</b>	<b>Fr. 425'781.05</b>

Der Auftrag für die Kehrrichtensorgung konnte im Rahmen einer Submission wesentlich günstiger vergeben werden. Trotz der Gebührenreduktion resultiert deshalb für das Jahr 2010 nochmals ein Ertragsüberschuss über Fr. 72'439.70. Die Gebühren wurden per 1. April 2011 zum wiederholten Mal gesenkt.

## ELEKTRIZITÄTSVERSORGUNG

## Laufende Rechnung

Gesamtaufwand	Fr. 2'792'058.30
Gesamtertrag	Fr. 3'419'363.65
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>Fr. 627'305.35</b>

## Investitionsrechnung

Ausgaben:		Fr.	
Netzsanierungen		Fr.	100'042.65
Mittelspannungsanlagen		Fr.	0.00
Niederspannungsanlagen		Fr.	110'984.80
Strassenbeleuchtung		Fr.	11'976.95
		Fr.	223'004.40

Einnahmen: Anschlussgebühren, Baubeiträge	Fr. 97'199.20
<b>Ausgabenüberschuss Investitionsrechnung</b>	<b>Fr. 125'805.20</b>

## Schlussergebnis EV

Ertragsüberschuss Laufende Rechnung	Fr. 627'305.35
Abschreibungen	Fr. 23'600.00
Ausgabenüberschuss Investitionsrechnung	Fr. 125'805.20
<b>Finanzierungsüberschuss</b>	<b>Fr. 525'100.15</b>

## Veränderung Eigenkapital

Bestand	01.01.2010	Fr. 1'357'861.85
Finanzierungsüberschuss 2010		Fr. 525'100.15
<b>Bestand neu</b>	<b>31.12.2010</b>	<b>Fr. 1'882'962.00</b>

Ein Grossbetrieb kam nie auf den Volllastbetrieb. Die verkauften Kilowattstunden lagen deshalb weit unter den Erwartungen. Sowohl der Netz- (Fr. 616'802.10) wie auch der Energiebereich (Fr. 10'503.25) schliessen mit positiven Zahlen ab. Nach Abzug der Nettoinvestitionen über Fr. 125'805.20 konnten Fr. 525'100.15 dem Eigenkapital zugewiesen werden. Dieses ist nun wieder über die 1.5 Millionen-Marke gestiegen.

## ORTSBÜRGERGEMEINDE

## Kies- und Sandwerk Hubel

Gesamtaufwand	Betriebsrechnung	Fr. 1'935'676.50
Gesamtertrag	Betriebsrechnung	Fr. 3'794'087.50
<b>Ertragsüberschuss</b>		<b>Fr. 1'858'411.00</b>

Materialerlös in	Fr. 3'678'650.55 (Vorjahr Fr. 3'399'313.80)
Austoss-Menge fest in	88'165 m <sup>3</sup> (Vorjahr 89'597 m <sup>3</sup> )

Investitionen	Erneuerung Schlosspark	Fr. 24'185.45
	Ersatz Backenbrecher	Fr. 104'628.30
	Erweiterungsplanung	Fr. 94'918.55
<b>Total Neuinvestitionen</b>		<b>Fr. 223'732.30</b>

Eigenkapital OBG	01.01.2010	Fr. 13'056'149.98
	31.12.2010	Fr. 13'648'120.03

Forstreserve	01.01.2010	Fr. 0.00
	31.12.2010	Fr. 0.00

## In Kürze

- Folgenden Mitarbeiterinnen verdankt der Gemeinderat die langjährige Betriebsstreuung und wünscht ihnen weiterhin viel Erfolg in ihren Tätigkeitsbereichen:
  - Karin Fahrni, Leiterin Einwohnerkontrolle, Gemeindezeitung SVA und Gemeindefachstelle, Stellvertreterin des Leiters Steuern, 20 Jahre am 6. Mai 2011
  - Marlies Wüthrich, Raumpflegerin Schulanlagen, 15 Jahre am 1. April 2011
- Der Schlossohof wird am Freitag, 25. November 2011, wiederum für den traditionellen Weihnachtsmarkt beansprucht.
- Das Rahmenprogramm für das Jubiläum «200 Jahre Marktrecht Schöftland» am nächsten Jahrmarkt vom Samstag, 29. Oktober 2011, steht. Nebst einer Ausstellung von alten Landmaschinen und einem Streichelzoo im Bereich des ehemaligen Viehmarktplatzes an der Bahnhofstrasse wird der Jubiläumsmarkt durch Gaukler und Musikgruppen bereichert, welche tagsüber zwischen den Ständen zirkulieren werden.
- Die bisher für Schöftland zuständige Steuerkommissarin Janine Ankin hat den Zuständigkeitskreis

gewechselt. Bis zum Zeitpunkt einer neuen, definitiven Lösung wurde sie vom Kantonalen Steueramt ersetzt durch Roger Stark, Betriebsökonom HWV und dipl. Bücherexperte.

- Der Gemeinderat hat dem kynologischen Verein «Säli» Olten die Durchführung einer Hundesportveranstaltung am 1. und 2. September 2012 im kynologischen Ausbildungszentrum an der Feldackerstrasse unter der Voraussetzung bewilligt, dass die im seinerzeitigen Beschwerdeverfahren festgelegten Betriebszeiten eingehalten werden.
- Der Regierungsrat hat die Teiländerung des Kulturplanplanes im Bereich der Materialabbauzone Hubel genehmigt. Sie ist somit in Rechtskraft erwachsen.
- Die Geltungsdauer der Baubewilligung an die Kersch AG, Olten, und Estermann AG, Sursee, für den Neubau des Mehrfamilienhaus A und die Erweiterung der Tiefgarage, Parzelle 505, Wallenhofring, wurde bis 31. Dezember 2011 verlängert. Werden die Bauarbeiten bis zu diesem Zeitpunkt nicht ernsthaft an die Hand genommen und ohne Unterbruch vollendet, ist diese Frist nach dem ab 1. Januar 2010 gültigen Baugesetz verwirkt.

• Die Spitex Oberes Suhren- und Ruedertal hat die Vertragsgemeinden orientiert, dass für das laufende Jahr 2011 eine Nachrechnung für eine zusätzliche Abgeltung von Fr. 10.–/EinwohnerIn gestellt werden muss. Dadurch erhöht sich der Gemeindebeitrag pro Kopf der Bevölkerung von Fr. 39.– auf Fr. 49.–/Jahr.

• Gemäss Mitteilung des Departementes Bildung, Kultur und Sport beträgt der Gemeindeanteil Schöftlands an der Verteilung der Restkosten für Sonderschulung, Heime und Werkstätten für das letzte Jahr Fr. 754'977.55.

• Der Gemeinderat verdankt die Auszahlung von Fr. 200'000.– resp. Fr. 160'000.– aus dem Swisslos-Sportfonds Aargau für die Sanierung und Erweiterung des Schwimmbades und die Sanierung des Allwetterplatzes auf der Sportanlage Rütimatten.

• Von den Anzeigen der Wirtstätigkeiten von Marie-Louise Leuenberger-Hodel, Bottenwil, im Egge-Kafi, Holzikerstrasse 2, und von Daliborka Bonarrigio, Schlossrued, im Ristorante da Salvo (vormals Restaurant Suhrental) wurde zustimmend Kenntnis genommen.

• Der Auftrag für die im Budget 2011 enthaltenen Architekturleistungen für die Projektierung der Schloss-Aussensanierung wurde der Architektengemeinschaft Strelbel Kiener Architekten FH, Schöftland/Fierz Architektur AG, Hirschthal, erteilt.

• Das Regionale Zivilstandsamt und das regionalisierte Betriebsamt wurden von den zuständigen kantonalen Prüfstellen inspiziert. Über beide Kontrollen liegen positiv lautende Inspektionsberichte vor.

• Yvette Müller-Vögeli, Picardiastrasse 7, hat als Organistin bei Abdankungen in der Ref. Kirche demissioniert. Ihre Tätigkeit während fast 9 Jahren wird an dieser Stelle herzlich verdankt. Mit Fritz Bär-Nüssli, Schmiedrued, und zusätzlichen Stellvertretungen bleibt der Organistendienst weiterhin gewährleistet.

• Josef Penasa hat mit Blick auf seine Pensionierung auch als Mitglied der Natur- und Umweltschutzkommission demissioniert. Er wurde in dieser Funktion durch Roger Maurer, Vorarbeiter des Bauamtes, ersetzt.

• Die neue Strasse zur Erschliessung des Baugebietes ab Hubelsteig Richtung Fabrikweg hat die Bezeichnung «Hangweg» erhalten. ✘